

MELDUNGEN

Das „Decamerone“ als Medienkunst und Computerspiel

**Marburg.** Angela Krewani aus Marburg spricht morgen beim Studium Generale über „Rahmen und Erzählung. Narrative Gestaltung im hypermedialen Umfeld“. Ihr Vortrag, der um 20 Uhr im Audimax beginnt, beschäftigt sich mit den materialen Voraussetzungen des „Decamerone“. Ausgehend von den Entstehungsbedingungen des „Decamerone“ als handschriftliches Manuskript werden die Bedingungen von Literatur und Medien zu Giovanni Boccaccios Zeiten vorgestellt.

Weiterführend wird Boccaccios Text als Beispiel für die mediale Entwicklungsgeschichte von Literatur verstanden, und es werden zeitgenössische digitale Anwendungen des „Decamerone“ in Hypertext, Medienkunst und Computerspiel vorgestellt werden.

„Naher Osten – alles finster?“

**Marburg.** Der Freundeskreis Marburg-Sfax und der Verein „Strömungen“ laden morgen ab 20 Uhr ein ins TTZ, Softwarecenter 3, zu einem Vortrag und einer Diskussion mit dem Thema: „Naher Osten – alles finster? Drei Jahre nach dem arabischen Frühling“. Referent ist Balduin Winter vom Freundeskreis. Am Golf herrscht reaktionäre Friedhofsruhe, teilen die Veranstalter mit, nur ein kleines Land, Tunesien, versucht einen demokratischen Weg zu gehen. Ist das alles, was vom Aufbruch bleibt?

PHILIPPS-UNIVERSITÄT

Veranstaltungen

**Religionskundliche Sammlung:** 14 bis 16 Uhr, geöffnet, Landgraf-Philipp-Straße 4. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 0 64 21 / 2 82 24 80.

**Centrum für Nah- und Mittelost-Studien:** 18.15 Uhr, Vortrag von Georg Tamer, Erlangen-Nürnberg: „Konstantes und Variables im Koran. Eine semantisch-pragmatische Analyse des koranischen Jüngsten Tages“, Hörsaal 00A26, CNMS, Deutschhausstraße 12.



**Mittagessen**  
**Mensa Erlernring:** 11.30 bis 14.15 Uhr; **Bistro Erlernring:** 8.15 bis 20 Uhr; **Mensa Lahnberge:** 11.30 bis 14.15 Uhr; **Cafeteria Lahnberge:** 8.30 bis 18 Uhr  
**Tagesgericht:** Hessischer Linseneintopf mit Bockwurst und Brötchen  
**Menü 1:** Frikassee vom Huhn mit Spargel und Pilzen  
**Menü 2 fleischlos:** Gnocchi-Gemüseauflauf mit Käsesauce  
**Tellergericht Schnitzel:** Schnitzel mit Pommes und Salat  
**Vital-Linie:** Chinakohl mit Kartoffeln, Kirschtomaten und Dip  
**Wochenhit:** Pasta mit vegetarischer Füllung, dazu Tomaten- oder Käsesauce  
**Bistro Gourmet Fisch:** Zanderfilet „Grenobler Art“  
**Bistro Gourmet Fleisch:** Hähnchenbrustfilet mit Pfeffersauce

**Abendessen**  
**Bistro Erlernring:** 17.45 bis 19.30 Uhr  
**Fleischgericht:** Putenbruststreifen „Country Style“ mit Bratkartoffeln  
**Fleischlos:** Gebackener Hetax-Käse mit Knoblauch-Dip  
**Cafeteria Lahnberge:** 17 bis 18 Uhr  
**Fleischgericht:** täglich wechselnde Grillgerichte

BLICKPUNKT: OP-SERIE „WIR IN DEN STADTTEILEN“ (TEIL 2 VON 18)

Das glückliche Dorf am Rande der Stadt

Sorgen und Wünsche, Geschichte und Zukunft: Was passiert in Cappel? Was bewegt die Einwohner?

Weitgehend sorgenfrei feiern die Capperler in diesem Jahr die 875. Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung.

von Till Conrad

**Cappel.** Dorf und gleichzeitig Stadt – es gibt drei, mit gutem Willen vier Stadtteile von Marburg, die das behaupten können. Der größte, mit gut 7 000 Einwohnern, ist Cappel.

Dorf und gleichzeitig Stadt: In der Marburger Straße herrscht an Wochentagen den ganzen Tag über Hochbetrieb. Stoßstange an Stoßstange wälzen sich die Autos durch Cappels zentrale Straße. Viele tausend Fahrzeuge sind es jeden Tag.



Im kommenden Jahr soll die Straße grundlegend neu gestaltet werden. Sie werde ihren vielfältigen Anforderungen nicht mehr gerecht, heißt es bei den Planern.

Der Ortsbeirat hat klare Vorstellungen, wie die Straße nach der Umgestaltung aussehen soll: „Die Funktion der Marburger Straße als Einkaufsstraße muss erhalten bleiben“, sagt Ortsvorsteher Heinz Wahlers, selbst „zugezogen“, fühlt sich längst als Capperler, wird aber den Capperler Dialekt nach eigenem Eingeständnis nie lernen. „Darauf kommt es auch nicht an“, sagt er. Die Dorfgemeinschaft funktioniert, dazu tragen die vielen aktiven Vereine im Ortsteil bei. Auch mit ihren Festen, die vielfach Ausgangspunkt waren, um „Fremde“ im Dorfleben aufzunehmen. So war es beispielsweise beim 1. Capperler Dorffest vor einigen Jahren. Da muss es richtig „gefunkt“ haben; „seitdem haben wir ein besseres Miteinander“.

FAKTEN ZUM ORT

Einwohner:	7 050
Größe (Hektar)	1 485
Vereine:	25
Kindergärten:	4
Kilometer zum Zentrum:	4

Cappel wurde erstmals erwähnt in einer Urkunde von 1138/1139; feiert somit in diesem Jahr sein 875. Bestehen.

Kontakt, Verwaltungsaußenstelle Cappel, Herr Schmidt/Frau Zimmermann, Ortsvorsteher Heinz Wahlers, Telefon 06421/41014.

Besonderheit: Die Verwaltungsaußenstelle Cappel (Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Montag von 14 bis 18 Uhr) ist für die Bürger des Stadtteils wie ein kleines Bürgerbüro. Hier werden Angelegenheiten des Meldewesens ebenso erledigt wie die Ausgabe von Müllsäcken oder die Beglaubigung offizieller Dokumente.



Wahlers, selbst „zugezogen“, fühlt sich längst als Capperler, wird aber den Capperler Dialekt nach eigenem Eingeständnis nie lernen. „Darauf kommt es auch nicht an“, sagt er. Die Dorfgemeinschaft funktioniert, dazu tragen die vielen aktiven Vereine im Ortsteil bei. Auch mit ihren Festen, die vielfach Ausgangspunkt waren, um „Fremde“ im Dorfleben aufzunehmen. So war es beispielsweise beim 1. Capperler Dorffest vor einigen Jahren. Da muss es richtig „gefunkt“ haben; „seitdem haben wir ein besseres Miteinander“.

Stolz sind die Capperler inzwischen auf einen ihrer „jüngsten“ Vereine. Die „Aktiven Bürger Cappel“ zählen inzwischen 90 Aktive, „sie bauen Netze auf, die den Ort und seine Einwohner untereinander verbinden“, lobt der Ortsvorsteher. 200 Menschen sind schon mehr oder weniger aktiv am Vereins-

geschehen beteiligt. Entstanden aus einer Bürgerbefragung des Ortsbeirats im Jahre 2011 wenden sich die „ABC“ vor allem an die älteren Einwohner des Ortsteils: Von PC-Kursen über Kreativgruppen und eine Wandergruppe bis zum Bürgercafé reichen die Angebote.

Was macht die Capperler anders als die anderen Vorstädter – denn dass sie das sind, daran zweifelt kein „Cäppeler“. Wahlers kennt die Antwort: „Das Lahntal ist bei uns breiter: Wir haben noch Sonne, wenn in Wehrda das Licht schon angeht.“

Das hat ein klein bisschen von „Hans im Glück“, aber der Ortsvorsteher hat auch noch Wünsche für die Zukunft: Die Grundschulbetreuung, die für die Erich-Kästner-Schule aufgebaut ist, sollte in der Schule selbst stattfinden – dazu muss umgebaut werden. Ein Traum wäre, die Capperler Sporthalle am Köppel für eine Veranstaltungsreihe zu nutzen.

Das alte Rathaus am August-Bebel-Platz soll nach der Renovierung der Kindertagesstätten zu einem kleinen Bürgerhaus umgebaut werden, und das alte, denkmalgeschützte Pfarrhaus könnte einmal ein Begegnungszentrum werden, in dem quartierbezogene Altenarbeit angeboten werden kann.

Dazu kommt noch ein ganz konkreter, mindestens ebenso wichtiger Wunsch: „Gutes Wetter für unsere 875-Jahr-Feier am 28. und 29. Juni!“

Und was sagen die Capperler selbst über ihren Ortsteil? Wir haben sie auf der Straße getroffen und gefragt.

Wichtigste Feststellung: Die Capperler fühlen sich in ihrem

Ortsteil offensichtlich wohl. „Es gibt hier nichts, was mich stört“, sagt etwa Helga Schäfer. Die 78-jährige zog es einst nach Cappel, weil sie „einige Leute kannte“ und im hiesigen Chorsang. Nun fühlt sie sich „hier sehr wohl“ und freut sich vor allem über „die gute Busverbindung“.

Auch Ilona Reisig (57) lebt „gerne hier“. Cappel liege „nah bei der Stadt“ und zum Leben sei „alles hier“ – ob Schule, Kin-

dergarten oder Sportverein. Lediglich „die parkenden Autos auf der Marburger Straße stören ein bisschen“, so Reisig, die gerne auch mal mit dem Fahrrad unterwegs ist. Überhaupt müsse die Straße „mal saniert werden“, denn zum Teil könne man nicht mit dem Kinderwagen über den mit Schlaglöchern gespickten Bürgersteig fahren.

Roland Raatz ist „ein bisschen aus Zufall“ nach Cappel gezogen, findet es aber schön, dass „die Natur nicht weit“ entfernt sei. Manchmal fehle etwas mehr Leben in den Straßen, doch ohnehin „mag ich es etwas ruhiger“, sagt er. Wenn man in die Stadt wolle, sei man dennoch schnell dort und zum Einkaufen habe man auch vor Ort gute Möglichkeiten. Diese Meinung teilt auch Fiona Lehmann (21). Die Studentin freut sich zudem vor allem über ihre verhältnismäßig günstige Wohnung.

Die Marburger Straße in Cappel: Einkaufsstraße, Durchgangsstraße, Wohnstraße. 2015 soll mit der grundlegenden Umgestaltung begonnen werden (oberes Bild). Ortsvorsteher Heinz Wahlers zeigt die Planungen.

Fotos: Richter/Conrad

NEUES ANGEBOT

Die „Aktiven Bürger Cappel“ bieten in diesem Monat neue Computerkurse an.  
 ■ Bereits heute (und dann jeden 1. und 3. Dienstag im Monat) startet ein Kurs für Anfänger, jeweils von 14.30-16.30 Uhr, im Computerraum der Erich Kästner-Schule. Wer wenig oder keine Kenntnisse vom Computer hat, benötigt vorerst keinen PC oder Laptop, da in der Schule 11 PC-Arbeitsplätze sind.  
 ■ Fortgeschrittene 1: jeden 3. Mittwoch im Monat (ab 19. Februar) um 18 Uhr in der alten Post.  
 ■ Fortgeschrittene 2: jeden 1. Mittwoch im Monat (ab 5. Februar) um 18 Uhr in der alten Post.  
 ■ Information/Anmeldung: Heinz Wahlers, Telefon 46711

JUBILÄEN, FESTE, FEIERN: SO LEBEN DIE CAPPELER 2014

8. März: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetsstag (Paul-Gerhardt-Haus)  
 19. April: Osterfeuer (Wiese bei der Feuerwehr)  
 30. April: Osterfeuer (Am Tennisplatz)  
 1. Mai: Waffelbacken (Schützenhaus)  
 11. Mai: Konfirmation Gruppen 1a und 1b (Kirche)

18. Mai: Erstkommunion (Kirche)  
 25. Mai: Konfirmation Gruppen 2a und 2b  
 29. Mai: Frühschoppen der Burschenvereinigung, August-Bebel-Platz  
 7. Juni: 8. Hallenfest des TSV Cappel, August-Bebel-Platz  
 20. - 22. Juni: Landeskinderturnfest, Sporthallen in Cappel

28./29. Juni: Festveranstaltung 875 Jahre Cappel  
 5. Juli: Feier „30 Jahre Eintracht-Fanclub Capperler Adler“, Aldis Biergarten  
 6. Juli: Kapellenkonzert der Chorgemeinschaft, neue Friedhofskapelle  
 6. September: Dämmerchoppen der Burschenvereinigung, August-Bebel-Platz

7. September: 2. Capperler Kartoffelfest des FSV Cappel, Ort steht noch nicht fest.  
 13. September: Teichfest des Angelvereins, Gelände am Teich  
 13./14. September: Capperler Turnpokal, Turnhallen in Cappel  
 27. September: Oktoberfest der Feuerwehr

15. November: Seniorennachmittag der Stadt, Bürgerhaus  
 29./30. November: 9. Nikolausmarkt des Capperler TV, Tennisanlage  
 2. Dezember: Adventskonzert der Chorgemeinschaft, Evangelische Kirche  
 14. Dezember: Nikolausturnen des TSV Cappel in der Sporthalle am Köppel.